

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2016/5/24 Ra 2016/03/0037

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 24.05.2016

Index

L40018 Anstandsverletzung Ehrenkränkung Lärmerregung
Polizeistrafen Vorarlberg
L40058 Prostitution Sittlichkeitspolizei Vorarlberg
10/07 Verwaltungsgerichtshof

Norm

SittenpolG VlbG 1976 §18 Abs1 litg;
SittenpolG VlbG 1976 §18 Abs2;
VwGG §25a Abs4 Z1;
VwGG §25a Abs4;

1. VwGG § 25a heute
 2. VwGG § 25a gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
 3. VwGG § 25a gültig von 01.01.2017 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
 4. VwGG § 25a gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
-
1. VwGG § 25a heute
 2. VwGG § 25a gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
 3. VwGG § 25a gültig von 01.01.2017 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
 4. VwGG § 25a gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013

Rechtssatz

Die Bestimmung in § 25a Abs 4 VwGG über die absolute Unzulässigkeit einer Revision betreffend Verwaltungsstrafsachen greift im vorliegenden Fall nicht, weil § 18 Abs 2 des VlbG SittenpolG 1976 vorsieht, dass Verwaltungsübertretungen gemäß § 18 Abs 1 lit g leg cit "mit einer Geldstrafe bis zu 200,-- Euro oder mit Arrest bis zu zwei Wochen zu bestrafen" sind und daher - anders, als dies die Voraussetzung des § 25a Abs 4 Z 1 VwGG normiert - in einem solchen Fall auch eine primäre Freiheitsstrafe verhängt werden durfte (vgl im Zusammenhang mit der Androhung einer primären Freiheitsstrafe bzw einer Ersatzfreiheitsstrafe VwGH vom 24. September 2014, Ra 2014/03/0014). Die Bestimmung in Paragraph 25 a, Absatz 4, VwGG über die absolute Unzulässigkeit einer Revision betreffend Verwaltungsstrafsachen greift im vorliegenden Fall nicht, weil Paragraph 18, Absatz 2, des VlbG SittenpolG 1976 vorsieht, dass Verwaltungsübertretungen gemäß Paragraph 18, Absatz eins, Litera g, leg cit "mit einer Geldstrafe bis zu 200,-- Euro oder mit Arrest bis zu zwei Wochen zu bestrafen" sind und daher - anders, als dies die Voraussetzung des Paragraph 25 a, Absatz 4, Ziffer eins, VwGG normiert - in einem solchen Fall auch eine primäre Freiheitsstrafe verhängt werden durfte vergleiche im Zusammenhang mit der Androhung einer primären Freiheitsstrafe bzw einer Ersatzfreiheitsstrafe VwGH vom 24. September 2014, Ra 2014/03/0014).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2016:RA2016030037.L01

Im RIS seit

08.07.2016

Zuletzt aktualisiert am

11.07.2016

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at